

Leseprobe :

„Keine Toleranz den Intoleranten“ lautet der Titel eines Buches zu islamistischen Tendenzen in unserer Gesellschaft, und bereits Karl Jaspers hatte postuliert: „Es darf keine Freiheit geben zur Zerstörung der Freiheit“ - dies sollten wir alle, die Mehrheitsgesellschaft und die aufgeklärten Muslime, besonders aber die „Appeasement-Prediger“ (Frankfurter Rundschau), beherzigen, wenn wir unsere Werte ernst nehmen und sie vor denen, die sie miss- und verachten, schützen wollen...

Die Muslime selbst können und müssen uns dabei helfen, indem sie sich selbst positionieren... Nach den Worten von Verfassungsschutzpräsident Maassen „brauchen wir auch die Muslime in Deutschland, die Moderaten, die auf der Grundlage der Verfassungsordnung mit uns zusammen gegen den Extremismus ankämpfen wollen.“ Sie müssen die Aufgabe in Angriff nehmen, bei der wir ihnen zwar helfen können, die sie letztlich aber vor allem selbst erfüllen müssen: den Islam an die Moderne heranzuführen und mit der Gegenwart kompatibel machen; die konservativen Muslime aus der Erstarrung herauszuführen, sie von der Befangenheit in archaischen Formeln und Vorschriften befreien, sie einer ‚Reform‘ des Islam zugänglich machen; ihnen verdeutlichen, dass ein guter Muslim nicht unhinterfragt und wortwörtlich Texte des 7. Jahrhunderts in ihrer konservativsten Auslegung implementieren und leben muss. Die Islamwissenschaftlerin Gudrun Krämer sagt zutreffend: „Wie die Bibel kann auch der Koran in vielerlei Weise gelesen werden.“

Aus:

**Alfred Schlicht : Gehört der Islam zu Deutschland ? Zürich (Orell Füssli) 2017 ISBN 978-3-280-05644-8
S. 194/195**